

**Antwort
der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Winfried Nachtwei und der Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

**Nutzung der Truppenübungsplätze und Planungen für den
Truppenübungsplatz Lehnin**
— Drucksache 13/8287 —

Das Truppenübungsplatzkonzept aus dem Jahr 1993 sah vor, daß die Bundeswehr und Alliierte in der Bundesrepublik Deutschland trotz Truppenreduzierungen und veränderten Ausbildungsanforderungen künftig weiterhin 32 Truppenübungsplätze mit einer Gesamtfläche von ca. 260 000 ha bevorraten bzw. nutzen möchten.

Die Bundeswehr hat im Rahmen des Truppenübungsplatzkonzeptes auch den ehemaligen NVA-Truppenübungsplatz Lehnin mit einer Größe von ca. 7 000 ha und drei Schießbahnen für die militärische Weiternutzung beansprucht. Demnach war geplant, 6 000 ha zu nutzen und auf dem Platz ein Gefechtsübungszentrum für leichte Kampftruppen (Orts-, Häuser- und Waldkampf), sieben Schießbahnen für Handwaffen, die Personenschutzausbildung der Feldjägertruppe sowie als Option für „Ausnahmefälle“ eine Schießbahn für Schützenpanzer bis zu einem Kaliber von 20 mm vorzusehen. Bei der Anpassung der Infrastruktur ging man von Kosten in Höhe von 40 Mio. DM aus. 62 Mio. DM waren für die Altlasten-Sanierung vorgesehen. Die jährlichen Betriebskosten wurden bei einer Beschäftigtenzahl von ca. 140 Personen auf ca. 13,2 Mio. DM veranschlagt, wovon ca. 7 Mio. DM für Löhne, 2,5 Mio. DM für die Bauunterhaltung sowie 3,7 Mio. DM für die übrigen Betriebskosten vorgesehen waren.

Vorbemerkung

Der Bundesminister der Verteidigung hat nach zustimmender Kenntnisnahme durch den Deutschen Bundestag am 14. Januar 1993 das Truppenübungsplatz-Konzept entschieden.

Zuvor war das Konzept (Oktober 1992) dem Verteidigungsausschuß des Deutschen Bundestages vorgestellt und mit den Landesregierungen und kommunalen Körperschaften – vor allem in

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums der Verteidigung vom 24. Oktober 1997 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

den neuen Bundesländern – beraten und in einer breiten öffentlichen Debatte diskutiert worden.

Die Ausgangslage für das Truppenübungsplatz-Konzept hatte sich aus einer veränderten sicherheitspolitischen Lage und der deutschen Wiedervereinigung ergeben. Diese Voraussetzungen erlaubten, das Ausbildungs- und Übungskonzept der Streitkräfte auf Grundlagen zu stellen, die die gesellschaftlichen Belange und die Erfordernisse nach umweltgerechtem Handeln noch stärker als bisher berücksichtigen und die militärische Effizienz der Streitkräfte dennoch sicherstellen.

Mit dem Truppenübungsplatz-Konzept wurde 1993 festgelegt, daß die Streitkräfte in Deutschland fortan 30 Truppenübungsplätze und damit deutlich weniger als vorher nutzen (ursprünglicher Stand: 3. Oktober 1990 ca. 80 Truppenübungsplätze, davon 20 in den alten und ca. 60 in den neuen Bundesländern). Dies bedeutete, daß in den neuen Ländern 85 % der Truppenübungsplätze und 70 % der Übungsplatzfläche einer anderen Verwendung zugeführt werden konnten.

Die Anzahl und Größe der Truppenübungsplätze ergibt sich aus dem Bedarf an Schießbahnen und Übungsflächen für die deutschen und die in der Bundesrepublik Deutschland stationierten verbündeten Streitkräfte. Darüber hinaus üben verbündete Streitkräfte auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen in Deutschland ebenso wie deutsche Streitkräfte im Ausland.

1. Wie groß ist in den einzelnen NATO-Staaten bzw. den drei Beitrittsstaaten die gegenwärtige Truppenübungsplatzfläche, deren prozentualer Anteil am Staatsgebiet, die Truppenübungsplatzfläche pro aktivem Soldat bzw. die Truppenübungsplatzfläche je Panzer (KPz + SPz)?

Der Bundesregierung sind die nachstehend aufgeführten Informationen bekannt. Hinsichtlich der Truppenübungsplatzfläche pro aktivem Soldat bzw. je Panzer sind keine Aussagen möglich, die einen zuverlässigen Vergleich ermöglichen, weil die Nutzung von Truppenübungsplätzen auch von den jeweiligen Wehrstrukturen, Ausbildungsprogrammen, übenden Reserveverbänden und Gaststreitkräften abhängig ist.

Land	Truppenübungsplatzfläche Angaben in ha (ca.)	Prozentualer Anteil am Staatsgebiet Angaben in % (ca.)
Dänemark	17 616	0,41
Frankreich	120 000	0,45
Tschechische Republik	129 432	1,64
Ungarn	128 400	1,38
Polen	190 400	0,60
Großbritannien	liegt nicht vor	
USA	1 586 300	0,17
Belgien	14 200	0,46
Spanien	74 164	0,14
Italien	liegt nicht vor	

Land	Truppenübungs- platzfläche Angaben in ha (ca.)	Prozentualer Anteil am Staatsgebiet Angaben in % (ca.)
Niederlande	6 025	0,14
Canada	liegt nicht vor	
Griechenland	liegt nicht vor	
Island	liegt nicht vor	
Luxemburg	verfügt über keine TrÜbPl	
Norwegen	liegt nicht vor	
Portugal	6 500	0,07
Türkei	liegt nicht vor	
Bundesrepublik	236 111	0,66
Deutschland		

2. Welche Gesamtkosten (aufgeteilt nach Personal, Betrieb, Investition, Altlastenbeseitigung) sind für die einzelnen gegenwärtig genutzten Truppenübungsplätze in den Haushaltsjahren 1993, 1994, 1995 und 1996 angefallen, und welche Kosten werden für die Jahre 1997, 1998, 1999, 2000, 2001 und 2002 erwartet?

Welche Kosten sind/werden jeweils für die Mitnutzung ausländischer Truppenübungsplätze in den angegeben Jahren entstehen?

Die entstandenen Gesamtausgaben und die Kosten für die Mitnutzung aller genutzten Truppenübungsplätze in den Haushaltsjahren 1993 bis 1996 sind in der Anlage 1 aufgelistet. Darüber hinaus sind dort die bereits jetzt geplanten Ausgaben für die Haushaltjahre 1997 bis 2002 enthalten.

Die Betriebskosten der Truppenübungsplätze in den neuen Bundesländern können erst ab 1996 aufgrund der Übergangsphase und zum Teil bestandener beziehungsweise noch bestehender Nutzungseinschränkungen ermittelt werden. Die Kostenermittlung ist noch nicht für alle Truppenübungsplätze abgeschlossen.

Die Kosten für die Beseitigung von Altlasten können im Detail kurzfristig nicht ausgewiesen werden, weil die Altlastenbeseitigung sowohl im Wege der Bauunterhaltung (Kapitel 14 12 Titel 519 01) als auch bei Durchführung großer Baumaßnahmen (Kapitel 14 12 Titel 558 11) vorgenommen wird.

Bei großen Baumaßnahmen sind die Ausgaben für Räumungsmaßnahmen in den Gesamtausgaben für die jeweilige Baumaßnahme enthalten. Ferner werden Ausgaben dieser Art bei den Verwaltungsaufgaben abgerechnet (Kapitel 14 12 Titel 632 01), die den Ländern vom Bund erstattet werden.

Die Spalte „Gesamtkosten“ der Anlage 1 beinhaltet daher nur Kosten für Altlastensanierung, die im Wege der Bauunterhaltung (Teil der „sonstigen Betriebskosten“) bzw. die als Baumaßnahmen (Teil der „Investitionskosten“) abzurechnen waren.

Für Altlastensanierung, Gefahrstoffentsorgung sowie Munitionsräumung sind in den neuen Bundesländern in der Zeit von 1992 bis 1996 ca. 0,5 Mrd. DM zu Lasten unterschiedlicher Titel verausgabt worden.

Anmerkungen zu den Fragen 3 bis 5

Aus dem Datenbestand der Bundeswehr lassen sich keine gesicherten Erkenntnisse mehr auf die Daten vor 1993 gewinnen.

Über die US-verwalteten TrÜbPl GRAFENWÖHR und HOHENFELS sowie die UK-verwalteten TrÜbPl SENNE und HALTERN liegen Daten nur für deutsche Nutzungszeiten vor.

Ebenfalls liegen nur Daten zu deutschen Nutzungsperioden auf dem kanadischen TrÜbPl SHILO und dem britischen TrÜbPl CASTLEMARTIN vor.

Für den BE-verwalteten TrÜbPl VOGELSANG liegen keine Daten vor. Durch die Bundeswehr wird dieser Platz zur Zeit nicht genutzt.

3. Wie viele Tage wurden die einzelnen noch in Nutzung befindlichen Truppenübungsplätze in den Jahren 1991 bis 1996 jährlich für Truppenübungen genutzt (aufgeteilt nach Bundeswehr und andere Nutzerstaaten)?

Die Antwort ist in Form einer Übersicht als Anlage 2 zusammengefaßt.

4. Wie viele Soldaten haben die einzelnen noch in Nutzung befindlichen Truppenübungsplätze in den Jahren 1991 bis 1996 jährlich für Truppenübungen genutzt (aufgeteilt nach Bundeswehr und andere Nutzerstaaten)?

Die Antwort ist in Form einer Übersicht als Anlage 3 zusammengefaßt.

5. Wie viele Soldentage sind für die einzelnen noch in Nutzung befindlichen Truppenübungsplätze in den Jahren 1991 bis 1996 jährlich für Truppenübungen zu verzeichnen (aufgeteilt nach Bundeswehr und andere Nutzerstaaten)?

Die Antwort ist in Form einer Übersicht als Anlage 4 zusammengefaßt.

6. Wie haben sich die Reduzierung des Bundeswehrumfangs, der Abzug eines großen Teils der fremden Streitkräfte, das Ende der zentralen Bedeutung der Panzerausbildung, die wachsende Bedeutung von Ausbildungssimulatoren bzw. die veränderten Ausbildungserfordernisse auf die Übungspraxis bzw. das Kosten-Nutzen-Verhältnis der einzelnen in Nutzung befindlichen Truppenübungsplätze ausgewirkt?

Die Auswirkungen der Veränderung und der nur im Verbund wirkenden Rahmenbedingungen, wie

- die Reduzierung des Bundeswehrumfanges,
- der Abzug von Teilen der alliierten Streitkräfte aus Deutschland,

- die Verringerung der Anzahl der gepanzerten Verbände im Heer,
- die Einführung und Nutzung von Simulatoren in der Gefechtsausbildung und
- die veränderten Ausbildungserfordernisse und -forderungen aller Truppengattungen und der anderen Teilstreitkräfte,

bestimmen den Ausbildungsbedarf der Streitkräfte hinsichtlich Quantität, vor allem aber in der Qualität, und damit die Nutzung von Truppenübungsplätzen in ihrer Gesamtheit.

Dem trägt das Nutzungskonzept für Truppenübungsplätze in Deutschland auf der Basis des Truppenübungsplatz-Konzeptes durch seine periodische Fortschreibung seit 1993 Rechnung. Auswirkungen bezüglich des Übungsverhaltens der Truppe beziehungsweise des Kosten-Nutzen-Verhältnisses lassen sich derzeit nur in ihrer Entwicklungstendenz beurteilen. Zwar wird die jährliche Belegung der Truppenübungsplätze in Mann-Stärke absehbar nicht wachsen, aber aufgrund

- neuer Ausbildungs- und Übungsforderungen (Leadership-Training, UN-/VN-Ausbildung, Ausbildung der KRK-Anteile, Gewährleistung der Vielfalt der Ausbildung u. a. m.),
- der Verlegung von Übungen der Truppenteile mit Ketten-Kfz aus dem freien Gelände auf Truppenübungsplätze,
- der Einführung neuer moderner und weitreichender Waffensysteme (z. B. PzH 2000),
- neuer Methoden und Verfahren der Gefechtsführung und
- weiterer Rahmenbedingungen

wird der Bedarf an Übungsplatzfläche nicht wesentlich abnehmen.

Das Kosten-Nutzen-Verhältnis auf TrÜbPl wird unter anderem im Rahmen eines Projekts „Kosten-Leistungs-Verantwortung“ (KLV) nach wirtschaftlichen Kriterien mit dem Ziel einer Optimierung untersucht. Ein Pilotprojekt hierzu läuft seit Oktober 1995 auf dem TrÜbPl Baumholder. Übertragbare Ergebnisse liegen noch nicht vor.

7. Beabsichtigt die Bundesregierung, in absehbarer Zeit das Truppenübungsplatzkonzept zu überarbeiten, und wenn ja, in welcher Hinsicht?

Nein.

8. Welche Überlegungen waren für die Entscheidung der Bundesregierung, den Truppenübungsplatz Lehnin weiter in die militärische Nutzung einzubeziehen, entscheidend?

Unter Berücksichtigung des neuen Aufgabenspektrums der Bundeswehr bietet der Truppenübungsplatz Lehnin der Infanterie

qualitativ hochwertige Ausbildungsanlagen für den Stadt-, Orts- und Waldkampf.

9. Welche Absprachen bezüglich der militärischen Nutzung des Truppenübungsplatzes, der Schaffung von Arbeitsplätzen, des Schutzes der Anwohner, der Entsorgung von Altlasten sowie des Umwelt- und Naturschutzes wurden zwischen der Bundesregierung und der Landesregierung seit Beginn der Gespräche über die (Weiter-) Nutzung des Truppenübungsplatzes Lehnin getroffen?

Der Truppenübungsplatz Lehnin ist Bestandteil des Truppenübungsplatz-Konzeptes von 1993, das nach Abstimmung mit den betroffenen Bundesländern und zustimmender Kenntnisnahme durch den Deutschen Bundestag am 14. Januar 1993 von Herrn Bundesminister Rühe entschieden wurde.

10. Welche zentralen Maßnahmen sind im aktuellen Nutzungskonzept, dem Bodennutzungs- und Bedeckungsplan sowie bei der Gestaltungs- und Benutzungsplanung des Truppenübungsplatzes Lehnin vorgesehen, und wie werden sie in den kommenden Jahren umgesetzt?

Ein genehmigter Benutzungs- und Bodenbedeckungsplan liegt noch nicht vor.

11. Welche genehmigungsrechtlichen Schritte für die Nutzung des Truppenübungsplatzes Lehnin wurden bereits abgeschlossen, eingeleitet bzw. stehen noch bevor?

Bei der Bezirksverwaltungsbehörde Potsdam – Ressort Landesentwicklung und Umweltschutz – wurde der Truppenübungsplatz Lehnin als genehmigungsbedürftige Anlage der Bundeswehr angezeigt.

12. Welche Eigentumsverhältnisse bzw. Restitutionsansprüche mußten im Rahmen der Übernahme durch die Bundeswehr geklärt werden, und wie ist der aktuelle Stand?

Laut Einigungsvertrag ist der Truppenübungsplatz Lehnin mit dem 3. Oktober 1990 ins Ressortvermögen des Bundesministeriums der Verteidigung übernommen worden. Am 26. Oktober 1995 ist gemäß Vermögenszuordnungsgesetz (VZOG) die Zuordnung der Gesamtfläche des Truppenübungsplatzes (6 860 ha) zum Verwaltungsvermögen des Bundesministeriums der Verteidigung beantragt worden.

Mit Bescheiden vom Dezember 1996 und April 1997 hat die Oberfinanzdirektion Cottbus/Vermögenszuordnungsstelle Teilflächen von insgesamt ca. 67 ha der Bundeswehrverwaltung zugeteilt. Weitere Zuordnungsbescheide stehen aufgrund der laufenden Bearbeitung noch aus. Auf dem Truppenübungsplatz

Lehnin besitzen vier Privateigentümer Eigentum an fünf Grundstücken mit einer Gesamtfläche von 5,2 ha.

Die Gemeinde Lehnin hat nach VZOG Antrag auf Vermögenszuordnung einer Fläche von 1,9 ha gestellt. Eine Entscheidung hierzu steht noch aus.

Weiterhin bestanden/bestehen 19 Anträge Dritter (privat) nach dem VZOG (insgesamt ca. 162,2 ha). Davon wurden bisher sechs abgelehnt, drei entschädigt und drei rückübertragen (zwei Widersprüche).

13. Welche Waldflächen wurden auf dem Truppenübungsplatz seit Übernahme der Bundeswehr gerodet/rekultiviert und welche Rodungen/Rekultivierungen sind für die kommenden Jahre geplant?

Seit Übernahme durch die Bundeswehr wurden auf dem Truppenübungsplatz weder Rodungen von Waldflächen noch Rekultivierungsmaßnahmen (Aufforstungen) vorgenommen.

Im Zusammenhang mit der Schaffung einer neuen Ausbildungseinrichtung wurde die Umwandlung von ca. 2,3 ha Waldfläche in Freifläche beantragt.

Zur Rekultivierung kann derzeit keine Aussage getroffen werden, da der Antrag auf Waldumwandlung noch nicht abschließend durch die zuständige Forst- und Naturschutzbehörde beantwortet wurde. Aussagen über eine weitere ggf. erforderliche Umwandlung von Waldflächen sind erst nach Genehmigung des Benutzungs- und Bodenbedeckungsplans (BB-Plan) möglich.

14. Wie verträgt sich nach Auffassung der Bundesregierung der Übungsbetrieb auf dem Truppenübungsplatz mit der Tatsache, daß sich in der Nähe ein aus EU-, Bundes- und Landesmittel gefördertes Trappenschutzgebiet befindet?

Welche behördlichen Auflagen und Absprachen gibt es diesbezüglich für den militärischen Übungsbetrieb?

Das betreffende Schutzgebiet liegt 7 km außerhalb der Platzgrenze des Truppenübungsplatzes Lehnin und wird vom Übungsbetrieb nicht betroffen.

Das Genehmigungsverfahren für das Schutzgebiet ist noch nicht abgeschlossen.

Behördliche Auflagen bzw. Absprachen für den militärischen Übungsbetrieb bestehen nicht. Dessen unbenommen wird die übende Truppe bei jeder Einweisung auf das Vorhandensein dieses Gebietes hingewiesen und eine entsprechende Verhaltensweise gefordert.

15. Trifft es zu, daß mehrere Militärflugzeuge am 8. Juni dieses Jahres, d. h. in der Brut- und Brutpflegezeit der Trappen, im Rahmen einer Fallschirmübung in der Nähe des Brutgebietes die angrenzenden Ortschaften in niedriger Flughöhe und kurzem Zeitabstand überflogen haben, und wenn ja, was war der Gegenstand dieser Übung, und wieso wurde auf Anwohner und Brutzeit keine Rücksicht genommen?

Bei den Flügen am 8. Juni 1997 handelte es sich um die Ausbildung eines Fallschirmjägerverbandes auf dem Truppenübungsplatz Lehnin. In der Zeit von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr erfolgte der Überflug des Truppenübungsplatzes mit einer Transportmaschine „Transall“. Die Flughöhe betrug 1 000 Fuß (ca. 300 m). Insgesamt wurden durch diese Maschine 14 Anflüge zum Absetzen von Fallschirmspringern durchgeführt. Der Anflug erfolgte aus Süd nach Nord und der Abflug nach Ost. Der Absprung erfolgte in den südöstlichen Übungsraum des Truppenübungsplatzes. Dabei betrug die Entfernung zum Trappenschutzgebiet 5 bis 6 km.

16. Welche Schießübungen sollen auf dem Truppenübungsplatz in welchem Umfang ausgeführt werden können?
Welche maximale bzw. durchschnittliche Übungsdichte ist für den Truppenübungsplatz nach Abschluß der Baumaßnahmen geplant?

Der Truppenübungsplatz Lehnin ist gemäß dem aktuellen Nutzungskonzept für Truppenübungsplätze in Deutschland für eine Belegung mit fünf Kompanien vorgesehen, die mit Infanteriewaffen und der Bordmaschinenkanone 20 mm schießen.

Auch nach Genehmigung des BB-Plans ist keine Veränderung der Belegungsstärke/Übungsdichte beabsichtigt.

17. Welche militärischen Altlasten wurden auf dem Truppenübungsplatz entdeckt, und inwieweit sind sie bereits entsorgt worden bzw. bis wann werden sie vollständig entsorgt sein?

Die Erfassung und Erstbewertung von Altlastverdachtsflächen (ALVF) wurden durch die Wehrbereichsverwaltung VII, unterstützt durch den zuständigen Wehrgeologen, im Mai 1993 durchgeführt. Dabei wurden 15 ALVF festgestellt; Sofortmaßnahmen waren nicht erforderlich. Mit der Untersuchung und Gefährdungsabschätzung (Phase II) dieser ALVF wurde die Oberfinanzdirektion (OFD) Cottbus im August 1995 beauftragt. Die Ergebnisse liegen noch nicht vor.

Die weiteren Maßnahmen und auch der zugehörige Zeitplan können erst auf den Untersuchungsergebnissen aufbauend geplant und durchgeführt werden.

Gesamtkosten, Truppenübungsplätze (Stand: Aug. 1997)

Anlage 1, Frage 2

TrÜbPl	Jahr	Gesamt-Betriebskosten	Personalkosten	sonstige Betriebskosten	Investitionskosten (Kl. u. Große Baumaßnahmen)
Todendorf (Planung, Baumaßnahmen)	1993	12,5 Mio	9,479	2,956	0,000
	1994	13,9 Mio	10,704	3,112	0,000
	1995	11,8 Mio	8,258	2,756	0,722
	1996	11,6 Mio	8,341	2,796	0,401
	1997-2002				22,069
Putlos (Planung, Baumaßnahmen)	1993	20,5 Mio	15,281	4,865	0,347
	1994	20,3 Mio	15,258	4,527	0,419
	1995	19,6 Mio	14,563	4,961	0,000
	1996	20,9 Mio	14,709	5,032	1,154
	1997-2002				11,594
Altenwalde (Planung, Baumaßnahmen)	1993	2,3 Mio	1,700	0,563	0,000
	1994	3,1 Mio	2,089	0,912	0,020
	1995	2,9 Mio	2,248	0,539	0,020
	1996	2,9 Mio	2,270	0,546	0,000
	1997-2002				0,284
Garstedt (Planung, Baumaßnahmen)	1993	3,2 Mio	2,579	0,583	0,030
	1994	3,6 Mio	2,905	0,612	0,000
	1995	4,0 Mio	3,131	0,757	0,020
	1996	4,0 Mio	3,163	0,768	0,000
	1997-2002				0,060
Münster-Nord (Planung, Baumaßnahmen)	1993	21,4 Mio	16,331	4,299	0,700
	1994	23,9 Mio	18,223	4,572	1,100
	1995	20,2 Mio	15,526	4,281	0,330
	1996	20,1 Mio	15,681	4,342	0,000
	1997-2002				7,539
Münster-Süd (Planung, Baumaßnahmen)	1993	22,7 Mio	13,832	8,810	0,010
	1994	21,3 Mio	12,779	8,492	0,000
	1995	17,9 Mio	10,958	6,687	0,200
	1996	29,3 Mio	11,068	6,782	11,430
	1997-2002				8,500

Gesamtkosten, Truppenübungsplätze (Stand: Aug. 1997)

noch Anlage 1

TrÜbPl	Jahr	Gesamt-Betriebskosten	Personalkosten	sonstige Betriebskosten	Investitionskosten (Kl. u. Große Baumaßnahmen)
Bergen Deutscher Anteil = „sonstige Betriebskosten“, einschl. „Personalkosten“ (Belegung / Nutzung durch LANDCENT) (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	42,6 Mio 36,1 Mio 39,6 Mio 39,3 Mio		36,054 30,693 38,897 35,476	6,610 5,310 0,680 3,750 7,126
Ehra-Lessien (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	11,9 Mio 12,0 Mio 11,3 Mio 11,5 Mio	8,950 8,879 8,658 8,745	2,884 3,027 2,633 2,671	0,000 0,000 0,000 0,050 2,415
Schwarzenborn (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	12,9 Mio 11,2 Mio 11,3 Mio 11,6 Mio	9,198 8,303 8,428 8,512	2,350 2,060 2,215 2,247	1,300 0,800 0,570 0,800 6,718
Daaden (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	15,7 Mio 16,3 Mio 17,7 Mio 16,6 Mio	10,333 10,918 10,417 10,521	3,520 3,573 3,689 3,742	1,800 1,800 3,530 2,300 21,583
Baumholder (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	43,0 Mio 39,2 Mio 36,2 Mio 35,8 Mio	26,357 27,358 24,002 24,242	9,478 9,395 9,030 9,159	7,100 2,350 3,100 2,370 11,848
Münsingen (Planung, Baumaßnahmen)	1993 1994 1995 1996 1997-2002	16,7 Mio 18,3 Mio 18,1 Mio 21,6 Mio	12,166 13,141 13,026 13,156	4,475 5,113 4,520 4,585	0,000 0,018 0,462 3,805 29,845

Gesamtkosten, Truppenübungsplätze (Stand: Aug. 1997)

noch Anlage 1

TrÜbPl	Jahr	Gesamt-Betriebskosten	Personal-kosten	sonstige Betriebskosten	Investitions-kosten (Kl. u. Große Baumaßnahmen)
Heuberg	1993	17,0 Mio	12,160	3,232	1,606
	1994	16,1 Mio	12,029	2,639	1,341
	1995	17,7 Mio	11,290	3,565	2,830
	1996	17,1 Mio	11,403	3,616	2,076
	1997-2002				8,819
Wildflecken (bis 1994 unter US-Verwaltung) (Planung, Baumaßnahmen)	1995	13,1 Mio	10,801	2,238	0,000
	1996	14,0 Mio	10,909	2,270	0,740
	1997-2002				0,671
Hammelburg (Planung, Baumaßnahmen)	1993	13,1 Mio	9,352	3,480	0,230
	1994	13,7 Mio	9,060	3,844	0,700
	1995	16,4 Mio	11,673	3,777	0,850
	1996	19,3 Mio	11,790	3,831	3,610
	1997-2002				11,430
Jägerbrück (Planung, Baumaßnahmen)	1996	17,8 Mio	9,669	3,213	4,890
	1997-2002				27,955
Lübtheen (Planung, Baumaßnahmen)	1996	13,6 Mio	7,434	2,859	3,240
	1997-2002				2,653
Wittstock (Ermittlung noch nicht abgeschlossen)					
Klietz (Planung, Baumaßnahmen)	1996	21,0 Mio	13,361	7,317	0,290
	1997-2002				6,451
Lehnin (Planung, Baumaßnahmen)	1996	10,2 Mio	6,675	3,261	0,220
	1997-2002				1,050
Altengrabow (Ermittlung noch nicht abgeschlossen)	1996				
Nochten (Planung, Baumaßnahmen)	1996	22,4 Mio	15,057	5,669	1,597
	1997-2002				0,278

Gesamtkosten, Truppenübungsplätze (Stand: Aug. 1997)

noch Anlage 1

TrÜbPl	Jahr	Gesamt-Betriebskosten	Personal-kosten	sonstige Betriebskosten	Investitions-kosten (Kl. u. Große Baumaßnahmen)
Ohrdruf (Ermittlung noch nicht abgeschlossen)	1996				
(Planung, Baumaßnahmen)	1997-2002				7,503
Altmark (Ermittlung noch nicht abgeschlossen) (Planung, Baumaßnahmen)	1996				
	1997-2002				237,363
Haltern (UK) Deutscher Anteil = „Gesamtbetriebskosten“ (Daten nicht verfügbar)	1993 1994 1995 1996	4,4 Mio 3,1 Mio 2,7 Mio			
Senne (UK) Deutscher Anteil = „Gesamtbetriebskosten“	1993 1994 1995 1996	20,3 Mio 16,7 Mio 11,5 Mio 11,7 Mio			
Grafenwöhr (US) Deutscher Anteil = „Gesamtbetriebskosten“	1993 1994 1995 1996	14,9 Mio 13,7 Mio 12,4 Mio 12,5 Mio			
Hohenfels (US) Deutscher Anteil = „Gesamtbetriebskosten“	1993 1994 1995 1996	9,0 Mio 13,1 Mio 11,6 Mio 11,7 Mio			
Vogelsang (BE) (keine deutsche Mitbenutzung)					
SHILO (Kanada) (Daten liegen noch nicht vor)	1993 1994 1995 1996	65,9 Mio 69,0 Mio 68,6 Mio	17,946 18,459 19,656	46,865 48,433 47,243	1,000 2,100 1,700

Nutzung, Truppenübungsplätze

Anlage 2, Frage 3

TrÜbPl	Nutzung 1993		Nutzung 1994		Nutzung 1995		Nutzung 1996	
	Bundeswehr	andere Nutzer						
Altengrabow	x	x	x	x	0	0	32	0
Altmark	0	0	0	0	0	0	40	0
Baumholder	315	219	305	212	320	230	312	135
Daaden	302	0	310	0	315	0	300	0
Ehra-Lessien	327	32	290	15	333	8	310	1
Altenwalde	232	19	254	0	231	9	260	4
Garstedt	230	29	238	15	224	2	227	0
Hammelburg	330	35	333	45	335	89	330	88
Heuberg	320	83	310	78	315	110	312	96
Jägerbrück	240	0	260	0	265	0	263	0
Klietz	222	0	231	0	286	0	292	0
Lehnin	231	0	260	0	285	0	314	0
Lübbehen	129	0	167	0	145	0	184	0
Münsingen	330	137	310	76	301	7	315	0
Münster-Nord	300	7	305	5	315	8	311	0
Münster-Süd	310	160	312	154	303	134	325	92
Nochten	135	0	176	0	238	0	182	49
Ohrdruf	0	0	0	0	120	0	68	0
Putlos	265	20	260	15	256	12	270	0
Schwarzenborn	300	5	305	0	310	0	312	0
Todendorf	211	9	210	9	215	3	212	0
Wittstock	0	0	0	0	0	0	2	0
Wildflecken	322	x	75	0	287	27	283	18
Bergen	175	140	136	185	154	155	160	157
Senne	147	x	105	x	56	x	84	x
Haltern	84	x	49	x	28	x	28	x
Hohenfels	48	x	40	x	60	x	65	x
Grafenwöhr	75	x	43	x	43	x	37	x
Vogelsang	x	x	x	x	x	x	x	x
SHILO/CA	175	x	175	x	159	x	175	x
CASTLEMARTIN/GB	168	x	106	x	106	x	106	x

x = Keine Daten vorhanden bzw nicht in deutscher Nutzung

0 = keine Nutzung

Nutzung, Truppenübungsplätze

Anlage 3, Frage 4

TrÜbPl	Nutzung 1993		Nutzung 1994		Nutzung 1995		Nutzung 1996	
	Bundes-wehr	andere Nutzer						
Altengrabow	x	x	x	x	0	0	1523	0
Altmark	0	0	0	0	0	0	1200	0
Baumholder	24941	21128	18605	6876	33442	9766	52234	4198
Daaden	26859	0	25584	0	24547	0	31123	0
Ehra-Lessien	27219	328	15887	160	26084	300	23716	140
Altenwalde	12791	369	18300	0	22576	959	41139	162
Garstedt	22057	747	20445	314	16944	63	29156	0
Hammelburg	29690	1977	23225	1132	22106	1072	30103	723
Heuberg	35775	6726	51670	8989	49124	5239	52879	5010
Jägerbrück	21642	0	55232	0	45730		59450	0
Klietz	9612	0	15085	0	23934		16594	0
Lehnin	29458	0	31389	0	36250	0	29942	0
Lübbehen	4853	0	4153	0	6953	0	6593	0
Münsingen	22392	11766	25875	452	23081	120	25333	0
Münster-Nord	173819	216	125329	200	149462	6132	135061	0
Münster-Süd	66997	14894	34025	11983	69923	9079	40923	5023
Nochten	12157	0	10329	0	23831	0	15326	1565
Ohrdruf	0	0	0	0	7837	0	2038	0
Putlos	23483	993	22789	726	23440	522	22906	0
Schwarzenborn	26452	60	22458	0	23213	0	23592	0
Todendorf	5432	120	6381	945	7459	6	7357	0
Wittstock	0	0	0	0	0	0	65	0
Wildflecken	7723	x	2150	0	14272	752	15277	4913
Bergen	73094	37202	62354	25266	69946	17782	54695	15147
Senne	26442	x	21571	x	19222	x	15224	x
Haltern	11402	x	6731	x	4937	x	4237	x
Hohenfels	5604	x	5306	x	6292	x	6900	x
Grafenwöhr	18293	x	7908	x	7337	x	10620	x
Vogelsang	x	x	x	x	x	x	x	x
SHILO/CA	5320	x	5320	x	4655	x	5320	x
CASTLE-MARTIN/GB	3136	x	1960	x	1960	x	1960	x

x = Keine Daten vorhanden bzw nicht in deutscher Nutzung

0 = keine Nutzung

Nutzung, Truppenübungsplätze

Anlage 4, Frage 5

TrÜbPl	Nutzung 1993		Nutzung 1994		Nutzung 1995		Nutzung 1996	
	Bundes-wehr	andere Nutzer						
Altengrabow	0	0	0	0	0	0	40.360	0
Altmark	0	0	0	0	0	0	12.000	0
Baumholder	189.937	141.352	143.939	69.270	208.763	37.513	223.170	40.165
Daaden	110.652	0	98.668	0	139.274	0	149.825	0
Ehra-Lessien	136.095	984	101.800	790	157.754	3.600	130.541	140
Altenwalde	39.314	3.028	52.452	425	51.575	2.292	44.820	570
Garstedt	38.456	5.101	43.548	2.616	43.144	126	26.842	0
Hammelburg	245.418	24.666	248.201	14.068	287.659	8.138	378.810	1.849
Heuberg	110.245	38.273	132.849	41.187	112.942	10.385	165.382	13.020
Jägerbrück	55.653	0	112.819	0	105.254	0	79.360	0
Klietz	52.323	0	112.148	0	252.262	0	195.870	0
Lehnin	81.400	0	104.620	0	147.743	0	161.624	0
Lübtheen	17.158	0	15.123	0	20.662	0	17.244	0
Münsingen	123.520	32.259	145.749	6.624	181.331	776	238.284	0
Munster-Nord	232.122	266	187.752	200	146.755	6.132	158.254	0
Munster-Süd	214.836	120.415	151.971	108.528	236.175	70.772	210.640	24.999
Nochten	106.905	0	96.404	0	209.206	0	96.515	6.910
Ohrdruf	0	0	0	0	21.735	0	6.933	0
Putlos	108.083	13.114	119.516	11.616	127.673	8.062	134.839	0
Schwarzenborn	135.033	300	122.917	0	111.103	0	128.976	0
Todendorf	51.482	1.080	48.666	4.381	37.464	18	52.289	0
Wittstock	0	0	0	0	0	0	130	0
Wildflecken	44.775	x	8.932	0	109.597	6.704	92.264	15.589
Bergen	618.825	530.825	452.584	416.388	561.981	210.065	366.234	201.939
Senne	165.781	x	67.651	x	98.470	x	94.684	x
Haltern	30.578	x	21.809	x	15.312	x	14.056	x
Hohenfels	42.207	x	96.822	x	136.795	x	163.553	x
Grafenwöhr	129.621	x	82.153	x	55.082	x	67.832	x
Vogelsang	x	x	x	x	x	x	x	x
SHILO/CA	116.375	x	116.375	x	105.735	x	116.375	x
CASTLE-MARTIN/GB	32.928	x	20.776	x	20.776	x	20.776	x

x = Keine Daten vorhanden bzw nicht in deutscher Nutzung 0 = keine Nutzung

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0

Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333